

# Zuhause

IN RHEINE DAS MAGAZIN FÜR MITGLIEDER, FREUNDE & FÖRDERER  
DES WOHNUNGSVEREINS RHEINE



Sanierung, Modernisierung, Neubau:  
Konsequent sämtliche  
Förderprogramme nutzen

Seite 04



Was es nicht alles gibt:  
Fröhliche Weihnachten  
– mal wörtlich

Seite 10



Orientierung beim Kauf:  
Echtholz, Vollholz, Massivholz  
– was ist was?

Seite 12

Foto: © VW Rheine





## Liebe Leserinnen & Leser,



Foto © WVR Rheine

gut, dass uns die Corona-Pandemie in diesem Herbst nicht so stark beansprucht wie im vergangenen Jahr. Besprechungen und Meetings finden vereinzelt wieder „analog“ statt, also unter vier oder mehr Augen. Zugleich ist absehbar, dass uns digitale Formen des Arbeitslebens erhalten bleiben werden. Und dies, so finde ich, ist auch gut so. Beide Formen haben Vorteile und damit ihre Berechtigung. Zum Durchbruch hat dem die Corona-Krise verholfen, der also, wenn man denn so will, auch etwas Positives abzugewinnen ist. Verzichtet hätten wir trotzdem gern darauf.

Waren wir im Frühjahr 2021 von der Corona-Pandemie und deren Folgen wirtschaftlich noch kaum betroffen, so zeigt sich doch mittlerweile ein etwas anderes Bild, denn die weltweite Knappheit von Rohstoffen wirkt sich auch auf den hiesigen Märkten aus. Die Preise für Dämmstoffe, für Holz, Eisen, Stahl, Beton und Kunststoffe sind in den letzten Monaten enorm gestiegen. Reagierten früher noch etwa 70% der Unternehmen auf unsere Auftragsausschreibungen für Bauleistungen mit Angeboten, so sind es heute nur noch 10%. Dies liegt keineswegs nur daran, dass sämtliche Unternehmen über volle Auftragsbücher verfügen. Vielmehr halten sich einige Handwerker gerade bei Großprojekten, die über einen längeren Zeitraum laufen, gern zurück, da die Zulieferer aus der Industrie ihnen keine stabilen Preise garantieren können. Das macht vorsichtig – und die Angebotskalkulation schwer. Was dann tatsächlich angeboten wird, hat mit den Preisen der vergangenen Jahren nichts mehr zu tun.

Lieferanten und Industrie argumentieren ihrerseits gern mit Engpässen, die aufgrund der Corona-Pandemie entstanden sind. Nicht wenige Werke mussten branchenübergreifend vorübergehend schließen. Doch auch dies trifft nur im Einzelfall zu. Eine wichtige Rolle scheinen daneben auch die sog. „Mitnahmeeffekte“ zu spielen – frei nach dem Motto: Wenn die anderen ihre Preise erhöhen und der Kunde zahlt, dann wäre es doch dumm, die eigenen Preise nicht auch anzuheben. Einige Kunden legen

in Anbetracht der Materialknappheit, wenn möglich, auch Vorräte an. Durchaus verständlich, doch auch das verschärft natürlich die Knappheit und damit – die Situation.

In Summe führen diese Entwicklungen dazu, dass Bauzeitenpläne nicht eingehalten werden können, Baukosten steigen. Steigerungen werden routinemäßig zwar einkalkuliert, doch die Entwicklungen der letzten Zeit sind darüber deutlich hinausgeschossen. Völlig unverändert bleiben dagegen auf der anderen Seite die kalkulierten Mieteinnahmen – und: sie fließen dem Bauherrn auch erst nach der Fertigstellung der Gebäude zu. Das Investitionsvolumen steigt also, nicht aber die Einnahmen, und durch Verzögerungen in der Bauzeit sind diese zudem auch erst später zu realisieren.

Davon sind wir vor allem bei unserem Bauvorhaben am Kirmesplatz betroffen, denn dort entstehen 160 neue Wohneinheiten. Die Gesamtkosten des Projekts sind seinerzeit detailliert ermittelt worden, doch auch sie werden sich wohl erhöhen. Klarheit werden wir darüber aber erst im Frühjahr/Sommer 2022 haben, denn für einzelne Gewerke, die erst gegen Ende der Bauzeit ausgeführt werden, haben wir das Ausschreibungsverfahren nach hinten verschoben. Wir hoffen, dass sich die Preise bis dahin wieder ein wenig beruhigt und normalisiert haben und auch die Materialknappheit ein Ende hat.

**Wir bleiben zuversichtlich. Für die kommende Advents- und Weihnachtszeit wünschen wir Ihnen vor allem Gesundheit und Glück, das nötige Durchhaltevermögen bei unvorherhofften Herausforderungen, ein paar besinnliche und geruhsame Feiertage sowie einen richtig guten Start ins neue Jahr.**

Herzlichst Ihr

Ludger Hellkuhl

# Sind die ENERGIEKOSTEN ein Grund zur SORGE?

Überall spielen im Moment die Preise verrückt. Die Medien warnen fast täglich auch vor steigenden Gas- und Strompreisen. Die Mitglieder des Wohnungsvereins wird dies aber kaum betreffen. Denn aufgrund einer vorausschauenden Gasbeschaffung konnten wir die Gaspreise für die Jahre 2021 und 2022 bereits zu 100% absichern. Sogar für das Jahr 2023 sind bereits 90%, für 2024 immerhin 60% der benötigten Menge abgesichert.

Unsere Heizungsanlagen brauchen je nach Witterung ca. 15.000.000,00 kWh Gas pro Jahr. Unser an der Börse erzielter durchschnittliche Einkaufspreis für 2021 liegt bei 2,129 ct/kWh, sowie bei 1,940 ct/kWh für 2022. Erst für 2023 und 2024 rechnen wir mit einer Erhöhung auf 2,5 bzw. 2,7 ct/kWh.

Überall dort, wo wir die Heizkosten abrechnen, ist – bei gleichbleibendem Verbrauch – also nicht mit Kostensteigerungen zu rechnen. Und in 2023 und 2024 werden sie vermutlich moderat ausfallen.



Foto: © iStock.com/deepblueyou



WVR intern



Tipps Trends



Rätsel Spaß



Frohe Weihnacht



Wohnen Einrichten

## Inhalt

- 04 Sanierung, Modernisierung, Neubau: Konsequent sämtliche Förderprogramme nutzen
- 06 Termine und Veranstaltungen: Haus Wohnungsverein
- 08 Nicht zu warm, nicht zu kalt: Beim Wein macht die Temperatur den Geschmack
- 10 Was es nicht alles gibt: Fröhliche Weihnachten – mal wörtlich
- 12 Orientierung beim Kauf: Echtholz, Vollholz, Massivholz – was ist was?
- 14 Aktuelles vom Wohnungsverein: Kurz notiert
- 15 Spiel und Spaß mit Sudoku und Co.: Rätselhaft

### Zuhause in Rheine

ist eine Zeitschrift für Mitglieder, Freunde und Förderer des Wohnungsvereins Rheine.

### Herausgeber:

Wohnungs-Verein Rheine  
Betreuungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH  
Leugermannstraße 1 • 48431 Rheine  
☎ 05971 / 4080  
[www.wohnungs-verein-rheine.de](http://www.wohnungs-verein-rheine.de)

### V.i.S.d.P.:

Ludger Hellkuhl  
Vorstandsvorsitzender

### Druck

Thiekötter Druck GmbH & Co. KG  
Münster

### Konzept, Redaktion und Gestaltung:

Comvirtus GmbH  
Weserstraße 20  
48145 Münster  
[www.comvirtus.de](http://www.comvirtus.de)





Sanierung, Modernisierung, Neubau:



# Konsequent sämtliche FÖRDERPROGRAMME nutzen

*Vorher-/Nachher-Vergleiche können manchmal sehr überraschend ausfallen. Machen Sie sich doch einmal den Spaß, greifen zu unserem letzten Magazin aus dem Mai dieses Jahres und schlagen dort die Seite vier auf. Das Bild dort zeigt unser Haus in der Hauenhorster Straße 25. Damals hatten wir gerade erst begonnen, es von Grund auf zu sanieren und modernisieren. Nun vergleichen Sie es mit der Hauenhorster Straße und dem Gesicht, das sie heute zeigt. Der Wiedererkennungswert liegt nahe null, möchte man sagen – was zeigt, was engagierte Mitarbeiter in kurzer Zeit so alles leisten können. Und: dass es sich lohnt.*

## HOHE INVESTITIONEN IN MODERNEN WOHNRAUM

Modernisierungen wie diese sind letztlich nur möglich mit Hilfe von attraktiven Förderprogrammen des Landes und des Bundes. Das nötige Investitionsvolumen würde ansonsten an vielen Stellen das überschreiten, was der Wohnungsverein Rheine ganz allein zu leisten vermöchte. Zugleich gilt aber: diese Investitionen sind enorm wichtig, damit ein Wohnungsbestand auch „auf Sicht“ marktgerecht bleiben kann und verändernden Wünschen von Mietinteressenten entspricht. Wir haben daher von den Förderprogrammen in der Vergangenheit in relativ großem Umfang Gebrauch gemacht. Die Liegenschaften in der Mittelstraße 70-72, Hänselweg 5, Unterm Waldhügel 22, Breite Straße 79-83, Hauenhorster Straße 11-13, Pappelstraße 11-15 sowie die eben erwähnte Hauenhorster Straße 25 konnten allesamt in den zurückliegenden fünf Jahren umfassend saniert und modernisiert werden. Insgesamt handelt es sich um 62 Wohnungen. Drei Wohnungen konnten darüber hinaus durch einen nachträglichen Dachgeschossausbau zusätzlich geschaffen werden. Es gibt nicht wenige Zahlen, die recht gut illustrieren können, welche vielfältigen Vorteile Maßnahmen wie diese bringen. Nehmen wir das Beispiel Energiever-

brauch: der konnte in den Wohnungen um 65 bis 70 % pro Quadratmeter Wohnfläche und Jahr gesenkt werden. Das lässt sich sehen.

## OHNE ABRISSE GEHT ES NICHT

Mit dem Umbau unserer Wohnungsbestände werden wir uns konsequent auch in den kommenden Jahren befassen. Aktuell im Fokus: unsere Neubaumaßnahme am Kirmesplatz. Für die entstehende Wohnanlage mussten hier in den vergangenen acht bis zehn Jahren eine Vielzahl älterer Gebäude abgerissen werden, denn deren Zustand rechtfertigte keinerlei Sanierungen und Modernisierungen mehr. Das ist am Ende auch einfach eine Frage der betriebswirtschaftlichen Rentabilität – von den ökologischen und energetischen Herausforderungen unserer Zeit mal ganz zu schweigen.

Ein ähnliches Schicksal ereilte die Häuser zwischen Breiter und Verdistraße. In diesem Gebiet sind in den letzten fünf Jahren insgesamt 51 ansprechende Neubauwohnungen entstanden. Die letzten drei konnten zum 01. Oktober 2021 bezogen werden. Auch um die komplette Erschließung des Gebietes hatte sich der Wohnungsverein gekümmert. Sie konnte rechtzeitig mit

dem Endausbau der Straßen im Oktober 2021 abgeschlossen werden. Alle neuen Gebäude entsprechen in energetischer Hinsicht nun dem KfW 55-Standard. Unsere Neubauplanung am Starenweg 7 in der Eschendorfer Aue erfüllt sogar den KfW 40 Plus-Standard.

Um den Wohnungsbestand unserer Genossenschaft modern zu halten, wird es auch in der Zukunft immer mal wieder dazu kommen und kommen müssen, dass ältere Bestände vollständig abgerissen werden. Eine Bereinigung in der Größenordnung der letzten zwei bis drei Jahre ist allerdings nicht vorgesehen.

Die Unwägbarkeiten und Schwierigkeiten während der Ausschachtungsarbeiten bei unserem Mega-Projekt am Kirmesplatz (Bombenfunde) haben wir letztlich gut überstanden. Es geht voran. Aufgrund der überall zunehmenden allgemeinen Knappheit von Rohstoffen ist bei diesem Objekt allerdings mit weiteren Bauverzögerungen zu rechnen. Die Rohbauarbeiten lagen bis Anfang Oktober 2021 um die achten Wochen hinter dem bei Baubeginn erstellten Bauzeitenplan zurück. Zu ändern war das leider nicht.

Breite Straße / Verdistraße



Hauenhorster Straße 25





## Seminar, Geburtstag oder Taufe

### Der passende Rahmen: das „Haus Wohnungsverein“

Die Räumlichkeiten des „Haus Wohnungsverein“ können von unseren Mietern und Mitgliedern, aber auch von nicht der Genossenschaft angehörenden Interessenten für private Anlässe oder Seminare angemietet werden. Unseren Mietern und Mitgliedern stellen wir die Räume zum Vorzugspreis zur Verfügung.

### ANMIETUNG FÜR PRIVATE ANLÄSSE

Raummiete	je Tag
<b>Erdgeschoss mit Küche</b> bis 40 Pers.	100 € (80 € für Mitglieder)
<b>Obergeschoss ohne Küche</b> bis 80 Pers.	100 € (80 € für Mitglieder)
<b>Reinigung</b> pauschal	40 €
<b>Betriebskosten</b> pauschal	30 €
<b>Kaution</b>	200 €

Bei genossenschaftsinternen Veranstaltungen (Nachbarschaftsfeste, etc.) werden nur die Reinigungs- und Betriebskostenpauschale berechnet.

### ANMIETUNG FÜR SEMINARE

Raummiete pauschal	bis 4 Std.	ganztägig
<b>Schankraum &amp; Kaminzimmer</b> bis 30 Pers.	50 €	100 €
<b>Obergeschoss</b> bis 60 Pers.	50 €	100 €
<b>Reinigung</b> pauschal	12 €	24 €
<b>Betriebskosten</b> pauschal	15 €	30 €
<b>Kaution</b>	entfällt	

Alle Preise sind Bruttopreise, inkl. USt.

## Veranstaltungen



### Gemeinsam fit bleiben



#### Fröhliche Gymnastik für Senioren

Die Gymnastik beginnt mit einer kurzen Aufwärmphase nach Musik, dann sorgen kleine Handgeräte wie Reissäckchen, Bälle, Stäbe oder Hanteln für Abwechslung. Die Übungen erfolgen im Stand und sitzend im Stuhlkreis. Ein gemütliches, selbst organisiertes Kaffeetrinken rundet den Kurs ab.

<b>Termin:</b>	Jeden Mittwoch: Senioren-Gymnastik: 14.30 – 15.30 Uhr Anschl. Kaffee: 15.30 – ca. 16.30 Uhr
<b>Ort:</b>	Haus Wohnungsverein, Obergeschoss
<b>Ltg. Gymnastik:</b>	Frau Dagmar Fleddermann
<b>Service:</b>	Frau Menke-Strickerschmidt Frau De Kruif
<b>Kosten:</b>	25,- € für 10 Termine
<b>Anmeldung:</b>	nicht erforderlich

### Spielfreude miteinander teilen



#### Doppelkopf, Rommé & Skat im „Haus Wohnungsverein“

Donnerstags wird im „Haus Wohnungsverein“ Karten gespielt! Ab 17.30 Uhr treffen sich alle Mieter, Mitglieder und Freunde, die Freude an Rommé, Skat oder Doppelkopf haben. In der großen Runde lassen sich schnell Mitspieler finden. Karl-Heinz Schäfer unterstützt die Gruppe ehrenamtlich und sorgt für einen reibungslosen Ablauf. Weitere Teilnehmer sind jederzeit herzlich willkommen!

<b>Termin:</b>	Donnerstag, 17.30 Uhr
<b>Ort:</b>	Haus Wohnungsverein, Erdgeschoss
<b>Leitung:</b>	Herr Klümpers
<b>Kosten:</b>	kostenlos, Getränkepreis 1 Euro
<b>Anmeldung:</b>	nicht erforderlich

Mitgespielt ...

**Haben Sie Lust, dabei zu sein? Dann schauen Sie einfach mal rein!**



Foto © WW Rheine

### Gemeinschaft leben

#### Geselliger Nachmittag im „Haus Wohnungsverein“

An jedem vierten Dienstag im Monat findet ein geselliges Beisammensein für Mitglieder unserer Genossenschaft im „Haus Wohnungsverein“ statt. Der Nachmittag beginnt mit einem gemütlichen Kaffeetrinken mit Gelegenheit zum Klönen. Hin und wieder wird ein kleines Programm vorbereitet. Ob gemeinsames Singen, Basteln oder Geschichten vorlesen, es ist für jedermann etwas dabei! Alle Mieter, Mitglieder und Freunde sind herzlich willkommen!

<b>Termin:</b>	4. Dienstag / Monat, 14.30 Uhr
<b>Ort:</b>	Haus Wohnungsverein, Kaminzimmer
<b>Leitung:</b>	Frau Heitmann
<b>Kosten:</b>	freiwilliger Beitrag für Kaffee & Kuchen
<b>Anmeldung:</b>	nicht erforderlich

Dazugesellt ...

**Fühlen Sie sich auch angesprochen? Dann schauen Sie rein, das Angebot ist für jedermann offen!**

### Klönen, Plaudern, Quatschen



#### Kaffee & Kuchen im „Haus Wohnungsverein“

Nach Kaffee duftet es regelmäßig montags ab 14.30 Uhr im „Haus Wohnungsverein“. Dann wird das Kaminzimmer für einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee & Kuchen hergerichtet. Auf ein Programm wird bewusst verzichtet. Im Mittelpunkt steht die gemeinsame Unterhaltung, es wird eifrig gequatscht, geklönt, getratscht, so dass die Teilnehmer immer „auf dem Laufenden“ sind. Alle Mieter, Mitglieder und Freunde sind jederzeit herzlich willkommen! Wer Lust hat, schaut einfach zum Reinschnuppern vorbei.

<b>Termin:</b>	Montag, 14.30 Uhr
<b>Ort:</b>	Haus Wohnungsverein, Kaminzimmer
<b>Service:</b>	Frau Menke-Strickerschmidt, Frau De Kruif
<b>Kosten:</b>	3,50 €/Pers. für Kaffee & 1 Stk. Kuchen
<b>Anmeldung:</b>	nicht erforderlich

Reingschnuppert ...

**Haben Sie Lust auf ein Tässchen Kaffee? Dann kommen Sie zu uns!**

Foto © Stock.com / iellor / ian\_Larson

Foto © Stock.com / iellor

Besuchen Sie uns im Haus Wohnungsverein,  
Sprickmannstr. 97

#### Zeiten:

<b>Mo.</b>	13.00 - 17.00 Uhr
<b>Mi.</b>	13.30 - 17.00 Uhr
<b>Fr.</b>	8.00 - 11.00 Uhr

#### Kontakt:

**Fr. Menke-Strickerschmidt,**  
**Fr. De-Kruif**  
**E-Mail:**  
[ursula.menke-strickerschmidt@osnanet.de](mailto:ursula.menke-strickerschmidt@osnanet.de)  
**Tel. 05971 / 803 20 44**







Nicht zu kalt, nicht zu warm:

# Beim WEIN macht die Temperatur den GESCHMACK

Ein Rotwein gehört nicht in den Kühlschrank, das weiß wohl jeder. Dass aber schon ein paar Grad mehr oder weniger einen Wein entweder fantastisch oder aber flach und eher langweilig schmecken lassen können, dazu braucht es schon ein wenig Erfahrung. Wie man Enttäuschungen vermeidet.

Foto © iStock.com / YGurevich, Illustrationen © iStock.com / lebabu

Ob die Weintrinkerei zu einem Genussserlebnis werden kann, das hängt von vielen Faktoren ab – vor allem: von der Qualität des Weins. Aber auch die Temperatur spielt eine Rolle. Und was für eine! Ist der Weißwein zu kalt, verliert er völlig sein Aroma, vom Geschmack bleibt nur das Säuregerüst übrig. Kommt ein Rotwein zu warm ins Glas, so erzeugt eine eigentlich elegante und zarte Frucht ein breites, völlig überladenes, ja fast „marmeladiges“ Geschmackserlebnis, und wie bei einem einfachen Schnaps steht der Eindruck von purem Alkohol im Vordergrund. Richtig serviert, hätte der Wein fein, würzig und ausdrucksstark sein können, mit gut eingebundenen, harmonischen Gerbstoffen, die ihm Halt und eine Art Rückgrat geben. Aber die falsche Temperatur, und nur sie, macht das völlig zunichte. Denn die Wahrheit ist: jeder Wein hat seine eigene Idealtemperatur – auch wenn das vielleicht abgehoben klingen mag. Es wird aber verständlich, wenn man sich die Grundprinzipien von Weintemperaturen einmal klar macht. Da gibt es ein paar einfache Gesetzmäßigkeiten.

## WEINTEMPERATUREN – EIN ÜBERBLICK

Generell gilt, dass niedrige Temperaturen im Fall von **Weißwein** im Mund die Säure

betonen und im Fall von **Rotwein** die Bitterstoffe. Und generell gilt auch, dass genau das am Gaumen verloren geht, wenn die Weine zu warm serviert werden. Deshalb dürfen leichte und aromatische **Weißweine**, deren Vorzug in der Frische liegt, durchaus eher kühl getrunken werden, bei etwa 8 bis 10 Grad, während trockene Exemplare, die mit einem vollen Körper ausgestattet sind, gut auch 12 bis 14 Grad vertragen.

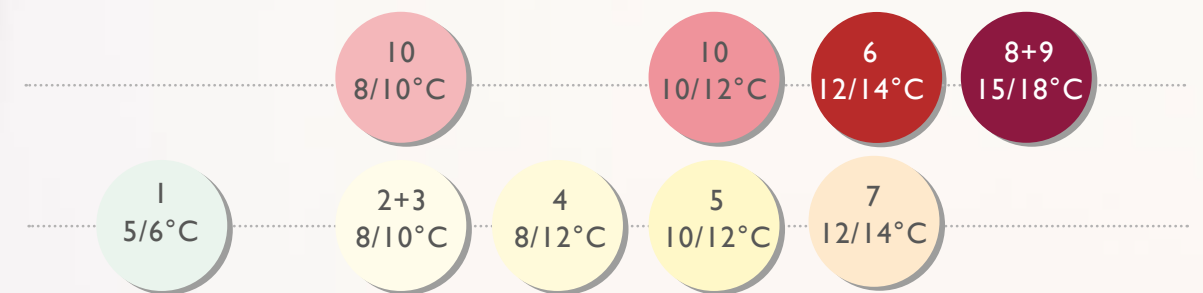
Ganz Ähnliches gilt analog für **Rotweine**: Sind sie eher leicht und elegant, dann sind auch hier 12 bis 14 Grad angemessen, sind sie hingegen kraftvoll und schwer, dann sind so zwischen 15 und 18 Grad angesagt. Ein wuchtiger, aber zu kalter Chateauf-du-Pape oder Barolo zum Beispiel würde einem ansonsten mit seinen heftigen Gerbstoffen (Tanninen) ordentlich den Mund zusammenziehen. Wirken Weine von dieser Statur und Kraft beim Trinken allerdings zu alkoholisch, so lohnt es sich umgekehrt fast immer, die Temperatur etwas abzusenken. Wichtig ist, dass dies immer schonend geschieht. Also nicht

den Rotwein neben Heizung oder Ofen stellen und auch nicht den Weißwein im Tiefkühlfach Schock-frosten.

**Schaumweine** wie **Sekt**, **Crémant**, **Cava** oder **Prosecco** lieben es besonders kalt. Mehr als 5 bis 6 Grad brauchen sie nicht. Eine Ausnahme bilden die sündhaft teuren Jahrgangs-Champagner, wie man sie allenfalls mal auf Veranstaltungen vorgesetzt bekommt, die man nicht selber zahlen muss: Sie dürfen auch 8 bis 10 Grad Trinktemperatur haben, da auch ihr „Körper“ deutlich kräftiger ist.

Einen Sonderfall bilden schließlich die **Rosé-Weine** – zum Beispiel aus der Provence. Denn obwohl sie aus roten Trauben gewonnen werden, sollte man sich, was ihre Serviertemperatur angeht, an den Weißweinen orientieren: also 8 bis 10 Grad für die leichteren Exemplare und 10 bis 12 Grad für die haltvollere Variante.

Ausprobieren lohnt sich. Es winken einige spannende Aha-Erlebnisse. Irgendwann weiß man, wie es geht, wie unterschiedliche Weine reagieren – und: schmeckt das auch. Hilfsmittel braucht man dann keine mehr. Zu Beginn der Reise spricht aber nichts gegen ein Thermometer.



## WEIN-STIL

- |  |   |   |  |
|--|---|---|--|
| <b>1 Schaumweine</b><br>z.B. Sekt, Cava, Prosecco und Champagner (ohne Jahrgang) | <b>4 Körperreiche, weiße Süßweine</b><br>z.B. Sauternes oder Eiswein            | <b>6 Leichte Rotweine</b><br>z.B. Beaujolais und leichte Spätburgunder                    | <b>9 Körper- und tanninreiche Rotweine</b><br>z.B. Bordeaux Grand Cru, Barolo und Châteauf-du-Pape                                       |
| <b>2 Leichte, aromatische Weißweine</b><br>z.B. Sauvignon Blanc und Riesling     | <b>5 Weißweine mit mittlerem Körper</b><br>z.B. Grauburgunder und Weißburgunder | <b>7 Körperreiche Weißweine</b><br>z.B. Chardonnay (Barrique) und Riesling Großes Gewächs | <b>10 Rosé-Weine</b> sollten wie vergleichbare Weißweine behandelt werden, allerdings mit Rücksicht auf dessen etwas kräftigeren Körper. |
| <b>3 Jahrgangs-Champagner</b>  |   | <b>8 Rotweine mit mittlerem Körper</b><br>z.B. Chianti Classico und Cotes-du-Rhône        |  |



Was es nicht so alles gibt:

# Fröhliche Weihnachten – mal wörtlich

*Da Weihnachten Jesus Christus geboren wurde, handelt es sich um ein Fest der Liebe und der Freude. Allgemein bekannt gemacht hat das aber überhaupt erst Coca-Cola – und: zur Feier des Tages zudem den Weihnachtsmann erfunden, der seither überall Geschenke vorbeibringt. Oder etwa nicht? Wissenswertes und Witziges zum wohl wichtigsten Tag des Jahres.*



Das vielleicht Erstaunlichste und Bemerkenswerteste vorweg: 10% der Deutschen wissen tatsächlich nicht, warum Weihnachten überhaupt gefeiert wird. Kein Scherz. Damit wir alle künftig besser über Weihnachten Bescheid wissen, hier ein wenig „Grundlagenwissen“ rund ums Fest.

- Fast 30% der Frauen wünschen sich zu Weihnachten Parfüm, aber nur einer von drei Männern verschenkt es auch. Umgekehrt hätten satte 35% der Männer gern Technikgeschenke, doch nur jede vierte Frau erfüllt ihnen diesen Wunsch. Über alles gesehen, gilt: knapp 20% finden, dass den Partner zu beschenken ohnehin am schwierigsten ist.
- 25% aller Deutschen essen Heiligabend Würstchen und Kartoffelsalat. Am ersten Feiertag kommt oftmals Gans auf den Tisch. Um die 5 Mio. Tiere werden zu Weihnachten insgesamt verspeist.
- Weihnacht macht dick: Fast 400 Gramm nimmt der Deutsche im Durchschnitt zu. Auch die Trinklaune übrigens: Im Dezember steigt der Alkoholkonsum in Deutschland um über 35%.
- Über 300 Millionen Weihnachtsbäume werden in Deutschland verkauft. Rechnen Sie mal: Würden diese nur an private Haushalte gehen, hätte jeder 7,5 Bäume zuhause rumstehen.
- Um die 250 Euro gibt jeder Deutsche im Durchschnitt für Geschenke aus. Beschenkt werden etwa sechs bis sieben Personen. Und: Fast 20% nehmen dafür sogar Schulden auf.

- Ein Fest der Liebe? Ja, denn die meisten Kinder werden immerhin statistisch gesehen in der Weihnachtszeit gezeugt. Und nein, denn 20% der Partnerschaften zerbrechen ausgerechnet unmittelbar nach Weihnachten. Der Stress! In den USA ist Heiligabend übrigens auch einer der tödlichsten Tage im Jahr. Es gibt 12% mehr Todesfälle. Man vermutet: es liegt am fetten Essen und daran, dass zu Weihnachten niemand ins Krankenhaus gehen will.
- Zwei Dinge, die die Weihnachtszeit ausmachen: Schoko-Weihnachtsmänner und Walnüsse. Von den Schokomännern werden zwischen Oktober und Dezember so ungefähr 30 Stück gegessen – pro Sekunde. Über die Festtage kommen dann 24.000 Tonnen Walnüsse dazu.
- Um die 400 Leute in Deutschland heißen – Jesus.
- Früher war mehr Lametta? Lorient's „Opa Hoppenstedt“ hat Recht. Und das war 1978. Heute wird Lametta kaum noch produziert. Es ist schlichtweg out. Um ca. 70% ist die Produktion in den letzten Jahren gefallen. Stattdessen gibt's LED-Lichterketten und Kunststoffgirlanden.
- 42% der Männer schätzen zu Weihnachten auch – und gerade – das gute Essen. Unter den Frauen sind es nur 24%.



## Und zum Abschluss? –

zwei witzige Geschichten aus dem Ausland. Was auf uns noch zukommen mag und in Großbritannien bereits Realität ist: Geschenke für Hunde. Sieben von zehn bekommen eines. Und die Japaner? Gehen über Weihnachten traditionell bei der Fast-Food-Kette KFC (Kentucky Fried Chicken) essen. Keiner weiß genau, wann und wie das angefangen hat. Inzwischen ist diese gute Sitte aber so verbreitet, dass man zwei Monate im Voraus einen Tisch reservieren muss.

- Übers Jahr gesehen trinken die Deutschen 350.000 Badewannen voll mit Glühwein. Klar: vor allem um die Weihnachtszeit.
- Um die 40% der Deutschen besorgen ihre Weihnachtsgeschenke erst kurz vor knapp – also auf den allerletzten Drücker.
- Geschätzte 12.000 Adventskränze und Weihnachtsbäume fangen jedes Jahr Feuer.
- *Last Christmas, I gave you my heart...* Dieser Song von Wham! aus dem Jahre 1984 ist noch immer ein Ohrwurm. In der Vorweihnachtszeit läuft er rund 750 Mal im Radio – am Tag!



## Orientierung beim Kauf:

*Klare Definitionen und Informationen rund um den Baustoff Holz zu finden, ist nicht leicht – auch im Möbelhandel nicht, der recht „locker“ mit den Begriffen umgeht. „Echtholz“ zum Beispiel klingt wertvoll und gut. Aber ist es das auch? Und was unterscheidet eigentlich ein Voll- vom einem Massivholz? Der Versuch einer Annäherung.*

Eine der größten Fallen, in die man beim Kauf neuer Möbel tapsen kann, ist es, sich vom Begriff **Echtholz** verführen zu lassen. Denn Echtholz, das klingt zwar so wie „echtes Holz“, aber welchen Sinn sollte diese Bezeichnung haben? Anders gefragt: Gibt es etwa auch unechtes Holz? Da diese Unterscheidung eher verwirrend wäre, übersetzen viele Verbraucher „Echtholz“ quasi von allein etwa so: Sie denken, es handelt sich offensichtlich um **reines** oder sogar um besonders **wertvolles** Holz. Und genau damit liegen sie vollkommen falsch. Denn wenn im Handel Echtholz angeboten wird, dann bedeutet dies nur, dass das Produkt nicht aus womöglich Edelstahl oder aber Beton gefertigt wurde. „Echt“ heißt nur, dass es sich um den **Werkstoff** Holz handelt – was freilich von Sperrholz über Spanbis zu MDF-Platten auf alles Mögliche zutrifft. Über Qualitäten ist so noch gar nichts gesagt.

Schlimm ist das (noch) nicht, aber doch irrefüh-

rend. Man sollte es wissen. Tatsache ist, dass bei einer Vielzahl von Neumöbeln hauptsächlich Spanholz verwendet wird, über das in sichtbaren Bereichen ein Furnier liegt. Hinweise zum Material, aus dem Korpus oder Schubladen gefertigt sind? Fehlanzeige. Stattdessen findet man eine Beschreibung wie zum Beispiel diese: **Echtholz-Front aus Buche**, und gemeint ist damit – das Furnier. Um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen: Es gibt ausgesprochen gutes Spanholz. Man kann also aus einer Kennzeichnung wie dieser nicht schlussfolgern, dass es sich um ein eher schlechtes Produkt handelt. Nur sonderlich informativ ist sie eben auch nicht.

Eine im Handel ebenfalls oft auftauchende Angebotsvariante sind **teil-massive** Möbel, und diese Kennzeichnung verrät schon mehr, denn „teil-massiv“ heißt, dass zumindest die Möbelfronten und oft auch die Seitenwände nicht aus Spanplatten, sondern aus Massivholz bestehen.

### VOLLHOLZ UND MASSIVHOLZ – NICHT GANZ DASSELBE

Stellt sich die Frage, was **Massivholz** (auch qualitativ) von **Spanholz** unterscheidet, und das führt zunächst zu einem weiteren Begriff: dem **Vollholz**. Vollholz besteht vollständig aus echtem Holz. Es handelt sich um natürlich gewachsene, durchgehende Stücke, die – als Bohlen oder Bretter – im Ganzen aus einem Baum herausgesägt werden. Für die Fertigung von Möbelstücken kommt das Vollholz allerdings nur sehr eingeschränkt in Frage, denn Astlöcher oder Risse, die sich für gewöhnlich im Holz befinden, finden sich später auch im Produkt wieder – und gelten dann hier als Mangel (Ausnahme: Antikmöbel). Wenn also Vollholz zum Möbelbau verwendet wird, dann nur ausgesuchte Stücke, und das ist teuer.

Nicht selten wird auch von **Massivholz** gesprochen, wenn eigentlich **Vollholz** gemeint ist. Richtig ist das insofern, als dass Massivholz ebenfalls komplett aus echtem Holz besteht. Was allerdings Verwendung und Verarbeitung angeht, gibt es einen wichtigen Unterschied: Massivholzmöbel bestehen nämlich nicht aus einem einzigen, individuellen, durchgehenden Stück

Holz. Hier wird vielmehr ein Holz benutzt, das zuvor in Stücken von etwa gleicher Größe aus den Baumstämmen herausgesägt und dann miteinander zu ganzen Platten verleimt wurde. Es handelt sich also um ein mit Hilfe von Klebstoffen zusammengesetztes Material, das zu Möbeln verarbeitet wird, und das ist nicht nur üblich, sondern auch sinnvoll, wie man sich leicht am Beispiel einer Tischplatte klar machen kann. Denn um diese aus purem Vollholz, also aus einem einzigen Stück herstellen zu können, bräuchte es schon sehr, sehr große Bäume, und die sind selten.

Bei **massivem** Holz handelt es sich mithin, wenn man so will, um Leimholzplatten. Der Vorteil ist: Aus den deutlich kleineren Holzstücken lassen sich noch „im Rohzustand“ fehlerhafte Stellen wie Astlöcher oder Risse sehr leicht herausarbeiten, und was die Stabilität angeht, können es Möbel aus Massivholz aufgrund der technisch ausgeklügelten Verleimungen locker mit Vollholzmöbeln aufnehmen. Eine ganz andere Frage ist selbstverständlich die der Optik, die nach dem Aussehen. Denn Vollholzmöbel wirken per se „als Ganzes“. Im Massivholzbereich dagegen braucht es schon einiges

handwerkliches Geschick, Bretter und Platten so zusammenzustellen, dass verschiedene Oberflächenmaserungen am Ende ein doch einheitliches und schönes Gesamtbild ergeben.

### QUALITATIVE UNTERSCHIEDE

Klar: Möbel aus Voll- oder Massivholz sind stets hochwertiger und zudem langlebiger als solche aus Sperrholz-, aus Span- oder Faserplatten. Die Stabilität ist höher und die Unempfindlichkeit gegenüber Feuchtigkeits- oder Temperaturschwankungen ist es auch. Und sollte die Oberfläche irgendwann

Nur „Echtholz-Furnier“ ist eine klare Angabe bei Möbeln. Das Furnier ist dann verlässlich keine Nachbildung (etwa aus Kunststoff), sondern aus echtem Holz.

Als Massivholz-Möbel darf nach gängigen DIN-Regeln ein Produkt dann bezeichnet werden, wenn alle Teile aus der angegebenen Holzart hergestellt und nicht furniert sind. Rückwand und Schubladenböden sind davon ausgenommen.





## Leute, Leute, Leute ...

Maler und Lackierer sind selbstverständlich ebenfalls ein fester Bestandteil unseres handwerklichen Serviceteams. Sie sind für die Farben in unseren Wohngebäuden zuständig – und allerlei Verschönerungsarbeiten, die rundherum so anfallen.

Wir stellen Ihnen unser eingeschworenes Team um Meister Gerrit Bröskamp hier einmal vor. Es hat sich in den letzten vier Jahren so gut wie nicht verändert.



v.l.n.r. Gerrit Bröskamp, Carsten Brüning, Harald Scheer, Stephan Dinter, Enrico Majunke, Patrick Jürgens, Rudolf Brunke, Andre Stolp, Jürgen Goers

## Willkommen im Team

Seit Erscheinen unseres Mai-Magazins durften wir acht neue Mitarbeiter (davon zwei Auszubildende) sowie einen „Rückkehrer“ begrüßen. Insgesamt sieben Auszubildende sind im Moment „an Bord“. Davon wollen drei Immobilienkaufleute werden, vier erlernen einen Handwerksberuf.



Kai Klostermann  
Elektroniker



Alexander Zwezich  
Anlagenmechaniker



Gunnar Müllenbeck  
Garten-/Landschaftsbauer



Jörg Kopel  
Garten-/Landschaftsbauer  
(Meister)



Witali Wanner  
Elektroniker  
(Meister)



Domenic Pohlmann  
Anlagenmechaniker



Ahmed Mahmud  
Elektroniker  
(Auszubildender)



Cujus Krause  
Anlagenmechaniker  
(Auszubildender)

## Unsere Jubilare

Herzlichen Glückwunsch und einen großen Dank für die Treue: Im zweiten Halbjahr 2021 feierten Frau Isabell Becker (Immobilienkauffrau) und Herr Jürgen Goers (Maler) gemeinsam ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.



25 Jahre  
Isabell Becker  
01. August 2021



25 Jahre  
Jürgen Goers  
01. September 2021

Foto: © WW Rhein



## Rätselhaft

### SUDOKU

Ein Sudoku beinhaltet neun große Quadrate, die in neun kleinere unterteilt sind und jeweils eine Zahl von eins bis neun enthalten können.

Innerhalb eines großen Quadrates darf jede Zahl nur einmal vorkommen. Dies gilt auch für jede Zeile und jede Spalte.

Finden Sie heraus welche Zahl an welche Stelle kommt.

5			7	9			4			
	3		1		5					
	2	1					9	7		
			2		9					
7			5			6				
		2	3							
2	8					7	4			
			5		4	3				
9			7	1				5		

1	9						7			
		2	9		4	6				
		8	2	3		4				
			1				4			
4				9					2	
	8				3					
		1		4	2	8				
		7	8		6	5				
2							7	1		

### KREUZWORTRÄTSEL

Füllen Sie die Kästchen in Pfeilrichtung aus und finden sie so das Lösungswort.

Ein Tipp:

Unser Lösungswort beschreibt etwas, dass wir im Winter kaum noch erleben.

Verkleidung	Wechsel-tierchen	Wickel-gewand der Inderin	Muskel-zusam-men-ziehung	ein Edelgas	Hoheits-gebiet	weibl. Mär-chen-gestalt	nagender Kummer	Stadt am Rhein
ital. männl. Vorname	nord-afrik. Wüste	schweiz. Stadt und Kanton	karib. Insel-gruppe	Klein-gebäck (engl.)	Wander-hirte	Hptst. in Europa (Landes-sprache)		
Dichter Schne-hütte der Inuit	Hast, über-stürztes Drängen	bayer, österr.: Männlein	Gelände-motorrad Zitter-pappel	ausge-wachsen	Raub-, Pelztier			von bräun-lichem Gelbgrün
falscher Weg (in die ... gehen)	durch, mittels (lat.)	süd-amerika-nischer Indianer		Schwer-metall				prächtigt, ausge-zeichnet
		Vorfahr		Abfluss				schwäb. u. fränk. Höhen-zug
								Frau Adams (A.T.)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----





Wir sind für Sie da

Wohnungsverein  
Rheine  
VERMIETEN/VERWALTEN/MODERNISIEREN

### Ansprechpartner des Wohnungsvereins für Ihre Anliegen.

Unsere Mitarbeiter sind Ihnen gerne behilflich. Sie erreichen sie unter der Rufnummer **408-** mit entsprechender Durchwahl.

Anliegen	Ansprechpartner	☎ DW
Empfang/Zentrale	Eva-Maria Witting	47
Interne Dienste Verwaltung	Ina Schmitz/Susanne Scheer	35
Assistenz Vorstand/Geschäftsführung	Sonja Scholz	50
Leiter Servicebetrieb	Christian Schweer	81
Planung/Bauleitung	Julia Acar	88
Interne Dienste Technik	Ute Eilting	86
Lagerverwaltung/Buchhaltung/Einkauf	Thomas Gerken	84
Bauleitung/Neubau/Modernisierung	Uwe Lühn	87
Bauleitung/Neubau/Modernisierung	Thomas Jansen	82
Technik/Reparaturen/Versicherungsschäden	Claudia Donnermeyer	83
Technik Reparaturen	Tanja Zimmermann	85
Leiter Bestandsmanagement	Dietmar Lockenkötter	32
Vermietung	Simone Söltenfuß	23
Vermietung	Aline Jobst	29
Wohnungsverwalter	Jörg Niehoff	14
Wohnungsverwalter	Werner Hollermann	24
Mahn- und Klagewesen/Mietenbuchhaltung	Maria Steinborn	42
Mietanpassungen	Hildegard Lohaus	22
Verwaltung von Wohneigentum	Cornelia Teichmann	39
Verwaltung von Wohneigentum	Elke Winter-Stegemann	49
Leiter Rechnungswesen	Günter Scholz	34
Zahlungsverkehr/Rechnungswesen	Inga Kösters	38
Zahlungsverkehr/Mitgliederverwaltung/ Rechnungswesen	Isabell Becker	33
Nebenkostenabrechnungen/Rechnungswesen	Niklas Heinrich	52

### Öffnungszeiten am Firmensitz in der Leugermannstraße 1 in Rheine.

Zur Terminvereinbarung erreichen Sie uns unter ☎ 059 71 / 4080.

Montag, Dienstag Donnerstag	09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch und Freitag	nach Terminvereinbarung

### Ob Wohnungsbewerbung oder Schadensmeldung ...

... diese QR-Codes bringen Sie ohne lästigen Papierkram und ohne Umwege ans Ziel:



Sie möchten sich auf eine unserer Wohnungen bewerben? Das freut uns! Mit dem QR-Code geht es direkt zum **Bewerbungsbogen** auf der Website von **immosolve.com**.



Sie möchten uns einen Schaden in Ihrer Wohnung melden? Kein Problem. Dieser QR-Code leitet Sie direkt zum **Formular** der Website des Wohnungsvereins Rheine.

## Notdienste

### Ansprechpartner im Notfall

#### Sanitär- und Heizungsnotdienst

bei Gasgeruch oder Rohrbruch der Heizungs-, Sanitär oder Abwasseranlagen und bei Totalausfall der Heizung bei Minustemperaturen

☎ 01 74 / 99 44 403

#### Firma Uhlenbrock

bei Verstopfung der Toilette

☎ 0 25 72 / 97 21 1

#### Elektronotdienst

bei Ausfall der Elektrik in der gesamten Wohnung

☎ 01 74 / 99 44 403

#### Pyur

bei Problemen mit dem Fernsehempfang nach der Umrüstung auf SAT-Schüsseln

☎ 0 30 / 25 777 111

Nur für Mitglieder

Nur für Mitglieder